

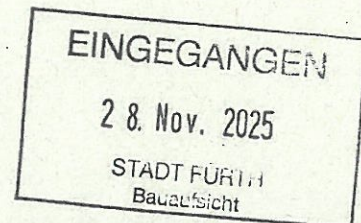
## Kurzkonzept Betrieb Häuser A + B des Paritätischen Seniorenstifts Fürth

Standort: Stiftungsstraße 5-9, 90766 Fürth

Versorgungsformen: Altenwohnheim mit 77 Einheiten, Tagespflege 25 Plätze

Betreiber: Gemeinnützige Paritätische Altenhilfe GmbH Nordbayern

Geplante Inbetriebnahme: 2028



### Vorwort:

Die Einrichtung in Fürth (Stiftungsstraße 5-9 und Stiller Winkel 14) muss als **Gesamtkonzept betrachtet und beurteilt werden**, denn alle Bereiche des „alters- und bedarfsgerechten Lebens“ werden hier abgebildet. Als Wert ist im Leitbild von der Gemeinnützigen Paritätischen Altenhilfe GmbH Nordbayern die „höchste Achtung der Individualität“ festgehalten. Ziel ist es, eine Versorgungskette (ambulante, teil- und vollstationäres Pflegeangebot sowie Serviceleistungen unter einem Dach) aufzubauen, um Menschen im Alter eine bedarfsge- rechte, individuelle Versorgung zukommen zu lassen. Aus diesem Grund besteht zwischen den Gebäudeteilen (Häuser A, B und C) eine bauliche Verbindung (Bauteile und Wandelgang), sodass die Gebäude - und damit die angebotenen Leistungen - für alle Bewohner\*innen erreichbar sind.

Alle Plätze (Häuser A, B und C) wurden so individuell wie möglich geplant, nämlich als eigene Einheit mit Bad und Küchenzeile (in Haus C lediglich Küchenanschluss vorhanden), sodass die Individualität aufrechterhalten wird.

Alle Bedarfe des Alters können daher an einem Standort als „Altenwohnheim abgebildet werden, ohne dass die Menschen ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen.

Nach der Fertigstellung des Ersatzneubaus mit 112 stationären Pflegeplätzen im Stillen Winkel 14 (Haus C, be- zugsfertige Übergabe für März 2026 geplant) sollen in den Häusern A + B 77 Einheiten in Form eines Altenwohn- heimes sowie eine Tagespflege mit 25 Plätzen entstehen. Die barrierefreien Einheiten werden ausschließlich mit einer Küchenzeile ausgestattet. Alle anderen Möbel sowie Einrichtungsgegenstände können und sollen von den Bewohner\*innen selbst mitgebracht werden. Wir wollen die Möglichkeit geben, sich ein Zuhause nach den ei- genen Wünschen einzurichten. Darüber hinaus werden die Bewohner\*innen ein festes Leistungsportfolio über eine monatliche Betreuungs-Pauschale, die im Mietpreis berücksichtigt ist, beziehen. In der Pauschale enthalten sind sog. Grundleistungen, die allen Bewohner\*innen zur Verfügung stehen. Dazu zählen insbesondere: An- schluss aller Einheiten an ein Hausnotrufsystem, Angebot von Veranstaltungen im Kultur- und Freizeitbereich im gesamten Stützpunkt im Rahmen der Sozialen Betreuung, Zur-Verfügung-stehen von festen Ansprechpart- ner\*innen in der Verwaltung zu bestimmten Sprechzeiten für Alltagsanliegen und -fragen oder auch die Ver- mittlung von Versorgungs- und Pflegeangeboten (z. B. stationäre Pflege). Um den Menschen im Alter ihre größt- mögliche Selbstständigkeit zu ermöglichen sowie zu erhalten, liegt der Fokus auf individueller Unterstützung und Beratung. Wir bieten – neben den

Grundleistungen – ein umfangreiches Angebot an Wahlleistungen an, die im Bedarfsfall oder auf Wunsch in Anspruch genommen werden können. Hierunter fallen u. a.:

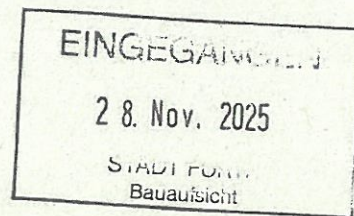
- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung (Reinigungs- und Wäscheservice)
- Essensversorgung
- Unterstützungsdienstleistungen, organisiert über die Verwaltung

GEMEINNÜTZIGE PARITÄTISCHE ALTENHILFE GmbH NORDBAYERN

Paritätisches Seniorenstift Fürth    Telefon: 0911/75 90 730  
Stiftungsstr. 9 • 90766 Fürth    Telefax: 0911/75 90 754  
E-Mail: seniorenstift.fuerth@paritaet-bayern.de

SozialBank AG  
IBAN: DE13 3702 0500 0007 8469 07  
BIC: BFSWDE33XXX

Sitz der Gesellschaft: München  
Amtsgericht München: HRB 170798 Geschäftsfüh-  
Steuernummer des Organträgers:  
143/220/30313



- ggf. Einkaufsservice

Allen Bewohner\*innen wird die Privatsphäre gegeben, die sie sich selbst wünschen. In der Einrichtung werden Räume und Möglichkeiten geschaffen, sich zu begegnen (z. B. bei den Kultur- und Betreuungsangeboten oder beim gemeinsamen Mittagessen). Im Erdgeschoss von Haus A ist ein Gemeinschaftsraum und zudem ein Café vorgesehen, in welchem sich die Senior\*innen außerhalb ihrer privaten Einheiten treffen können. Außerdem befindet sich in dem bereits im Bau befindlichen Haus C ein weiterer Multifunktionsraum mit Café. Dieser kann von den Bewohner\*innen über den geplanten Wandelgang erreicht werden. So ist ein kurzer, direkter und witterungsgeschützter Zugang möglich, ohne den vollstationäre Pflegebereich in sensiblen Bereichen betreten zu müssen.

Auch wird der Service eines Friseurs (für intern und extern) und Fußpflege (nur für Bewohner\*innen der Einrichtung) angeboten.

Das Angebot der Tagespflege, im Sinne der teilstationären Versorgung, richtet sich gleichermaßen an Menschen, die in ihrer individuellen Einheit im Gebäude leben und die tagsüber einen erhöhten Pflege- sowie Betreuungsbedarf haben und an pflegebedürftige Personen aus den umliegenden Stadtteilen. Durch Nutzung des Angebotes der Tagespflege können ältere Menschen länger in der „eigenen Häuslichkeit“ bleiben. Gleichzeitig werden (pflegende) Angehörige, z. B. Ehepartner\*innen in den privaten Einheiten, ent- und die schon heute begrenzten Kapazitäten in vollstationären Pflegeeinrichtungen nicht zusätzlich belastet.

Die parkähnliche Gartenanlage ermöglicht es den Bewohner\*innen und Tagespflegegästen, Zeit im Grünen zu verbringen. Angepasst an die Außenanlagengestaltung des vollstationären Bereichs (Haus C) gibt es eine auf Senior\*innen zugeschnittene Wegeführung und eine Vielzahl an Bänken zum Sitzen.

Da gemäß Erfahrung die Bewohner\*innen nicht mehr Auto fahren können bzw. wollen (in der aktuellen Einrichtung in Haus B bestehen bereits 15 private Einheiten und kein Bewohner verfügt über einen PKW), ist eine gute Anbindung an den ÖPNV wichtig. Durch die Bushaltestelle unmittelbar vor dem Eingang der Einrichtung und der fußläufigen Erreichbarkeit von S- und U-Bahn (5-10 Minuten) können die Bewohner\*innen flexibel unterwegs sein. Ebenfalls zu Fuß erreichbar sind eine Allgemeinarztpraxis sowie ein Discounter.

Die betreiberseitigen Angebote richten sich vordergründig an ältere Menschen. Geplant ist eine Öffnung in den sozialen Nahraum, damit auch Senior\*innen, die im Umfeld der Einrichtung wohnen, an den (Beratungs-)Angeboten des Seniorenstifts teilhaben können. Die seit der Betriebsübernahme von der Stadt Fürth im Jahr 2022 bestehende Anbindung an das Stadtteilnetzwerk ‚Hard‘ soll verstetigt und in Teilen ausgebaut werden. Die Idee ist, Raum für einen intergenerativen Austausch zu schaffen, z. B. über ein Stadtteilcafé mit Außenterrasse oder über das Eingehen bzw. den Ausbau von Kooperationen mit lokalen Institutionen/Trägern (u. a. Stadt Fürth, Hospizverein Fürth, Bezirk Mittelfranken), welche ihre Dienstleistungen in der Einrichtung für verschiedene Zielgruppen durchführen können.

Ein zentrales Anliegen ist daher auch die Neugestaltung des derzeit unansehnlichen und ungenutzten Vorplatzes. Insbesondere im Hinblick auf einen barrierefreien Zugang zum Haupteingang, die bislang unzureichenden Wegeverbindungen im öffentlichen Raum sowie ein später insgesamt ansprechendes Erscheinungsbild wird eine Umplanung befürwortet.

Im Untergeschoss des Gebäudeteils B wird zudem eine WG für Arbeitnehmer\*innen entstehen.

Mit dem Ende der Baumaßnahmen wird in Fürth ein moderner Gesamtstandort für alters- und bedarfsgerechten Leben mit einem breiten Angebotsspektrum für Senior\*innen inkl. einer Öffnung in den sozialen Nahraum vorhanden sein.